

änderten Trachtverhältnissen übereinstimmend erhalten bleiben, sich durch im Thiere ruhende Zeugungs- und Vererbungskraft fortpflanzen und vererben, schliessen sich dennoch alle drei genannten Racen physiologisch zu einer einzigen Art oder Species, der Haus- oder Honigbiene, zusammen, denn sie sind gleich den Varietäten unter einander bedingungslos fruchtbar; freilich in verschiedener Weise: Deutsche und italienische Bienen gepaart liefern ein fruchtbares Mischprodukt (Mischlinge), das nach und nach in eine der elterlichen Racen zurückschlägt, liefert also nichts neues, von den Eltern durchaus verschiedenes. Die deutsche Drohne und aegyptische Königin gepaart liefern in der zweiten Generation zwar auch noch Mischlinge mit den amalgamirten Merkmalen der Eltern; diese jedoch weiter gezüchtet ergeben eine neue Race, welche indessen weder in Grösse noch Färbung von der italienischen Race abweicht. Deutsche und aegyptische Race sind also Mutterracen, sind ursprüngliche, primitive oder primäre Racen, die italienische dagegen eine Tochterrace, durch natürliche Kreuzung der primären Racen entstanden (sekundäre Race), durch künstliche Kreuzung noch entstehend (Cultur-Race).

Was ist nun Art? Eine Mehr- oder Vielzahl von in allen wesentlichen Merkmalen mit einander und mit ihren Mutter- (resp. Grossmutter-)Thieren vollkommen übereinstimmenden Wesen, deren Kreuzung unter einander unfruchtbare, nur, soweit beide Eltern derselben Gattung angehörten, durch Anpaarung fruchtbare Nachkommen (Bastarde, nicht Mischlinge) liefert.

Diese Definition gestattet uns auch eine willkommene Parallele. Wie nämlich die Art räumlich (hypogenetisch) in primitive Racen sich auseinanderlegt, so gliedert sie sich auch zeitlich (metagenetisch) in der Form des Generationswechsels in zwei (Cynips) oder mehrere (Aphis), oft sehr auffallend in somatischen und physiologischen Eigenschaften von einander abweichende, Generationen.

D. Red.

Kleinere Mittheilungen.

Karl Schenkling hat bei Oskar Leiner in Leipzig für Sammler sehr praktische „Etiketten für Käfer-Sammlungen“ à 1 M. mit kurzer „Anleitung zum Gebrauch“ derselben, 2 pg. Text und 13 Blätter, die Familien-, Gattungs- und Art-Namen, nebst „Etiketten

mit den Geschlechtszeichen“ erscheinen lassen. Desgleichen J. M. Fleischer „Etiketten für Schmetterlingssammler“ à 1 M.

Die Insectenzüge, von denen im vergangenen Juli die Zeitungen berichteten, die sich von Osten nach Westen ziehend in den Ortschaften Lichterfelde, Steglitz und Schöneberg zwischen 7 und 8 Uhr Abends, in Halberstadt (Sachsen), Milencien (Provinz Posen), Reichenbach, Ratibor (Schlesien), hier zwischen 10—1 Uhr Mittags, zeigten, haben nicht ausschliesslich aus Wasserjungfern (*Libellula quadrimaculata*) bestanden; Herr B. Wiedmer, Potsdamer Strasse 105, ist glücklicher Besitzer eines der zahlreichen von dem Zuge zurückgelassenen Maraudeurs in der Gestalt einer weiblichen Holzwespe, *Sirex Gigas* L. Herr Keil hierselbst hatte die grosse Aufmerksamkeit, das Exemplar der Redaction zur Kenntnissnahme vorzulegen.

Auch in Nordamerika ist der Juli die Zeit der Insectenschwärme. Nach der Illinois. Staatsztg. haben sich die berüchtigten Mormonenläuse eines Abends in solcher Unmasse auf der Illinoiser Seite der Keokuker Brücke gezeigt, dass sie einen Eisenbahnzug zum Stehen brachten. Durch das Vorderlicht der Locomotive angelockt bedeckten sie bald als Leichen bis zwei Fuss hoch das Geleise der Brücke und mussten, 60 Scheffel stark, zur Seite geschaufelt werden, bevor der Zug sich wieder in Bewegung setzen konnte.

Die „Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau u Hauswirthschaft“, Sep. Beibl. d. Berl. Tagebl., 5. Jahrg. 1883, brachten in No. 21 vom 25. Mai p. 127 folgende Mittheilung aus dem Leserkreise über eine ungewöhnliche Erkrankung von Rindvieh auf der Weide nach Mückenstichen: „Vor einigen Tagen trieb ich mein Rindvieh auf die Waldweide. Schon am 2. Tage erkrankten von sechs Stück fünf; nur eine rothbunte Kuh blieb verschont. Die Krankheit äusserte sich zunächst in Unlust zum Fressen, weiter bildete sich sodann eine beutelartige Geschwulst an der unteren Halspartie. Da der nächste Thierarzt zwei Meilen von hier wohnt, die Krankheit aber bei sämmtlichen Kühen sich im Zeitraum einiger Stunden entwickelte, so wurden in Ermangelung anderer Hilfe die angeschwollenen Theile mit Fischthran eingerieben und den Thieren Apis in homoeopathischer Dosis gereicht. Die Krankheit nahm bei meinem Vieh einen gutartigen Verlauf. Dagegen sind anderen Viehbesitzern hier in der Nähe mehrere Stück Vieh eingegangen. Wie ich in Erfahrung gebracht habe, soll die Entzündung von Mücken-

stichen herrühren und zwar sollen die Stiche so lange gefährlich sein, als die Erlen noch kein Laub tragen. Ich hatte das schon früher gehört, hatte aber bisher an einer derartigen Möglichkeit gezweifelt.“ — Für die Leser der „Entomolog. Nachr.“ dient diese Mittheilung als eine weitere Ergänzung zu der Notiz im Jahrg. 1878, p. 213 des gen. Bl., nach welcher der Stich der Kriebelmücke, *Simulia reptans* Ltr. und *S. maculata* Mg., in der Priegnitz und Altmark die Todesursache von Weidevieh gewesen ist.

In der „Feuille des Jeunes Naturalistes“ 13. Bd., 1883, No. 155, p. 134—135 macht Ed. André die Larve einer Blattwespe, *Eriocampa soror* Snellen, als Schädigerin des Rosenstocks bekannt. Sie weidet die Blätter ab und trat im Mai und Juni in grossen Mengen zum ersten Male in Frankreich auf, während ihre Schwestern, die *E. ovata* auf Erlen, *annulipes* auf Weiden, *limacina* auf Obstbäumen und *varipes* auf Eichen dort schon lange beobachtet wurden. Zu ihrer Vernichtung sei Insectenpulver oder das Bespritzen der Blattunterseite mit Tabaksaft in Vorschlag gebracht worden; letzteres sei für Obstbäume ein fast einzig erfolgreich anwendbares Mittel; wenn man es aber mit cultivirten und mit so blätterarmen Pflanzen, als die Rose eine ist, zu thun habe, so sei es bequemer und radicaler, die Larven gleich nach ihrem Erscheinen durch Abreiben der Unterseite der Blätter mit einem Leinwandläppchen zu zerdrücken.

In seinem Aufsätze „Die Käfer der Umgegend von Neviges“ in Verhandl. naturhist. Ver. preuss. Rheinl. u. Westfalens, 39. Jahrg. p. 196—215 hat G. de Rossi die interessante Beobachtung eingestrent, dass er *Ocneria dispar*, einen der gemeinsten Spinner am Rheine, bei Neviges noch nie angetroffen habe.

Mittheilungen über importierte americanische Insecten macht F. Stollwerck in Verhandl. naturhist. Ver. preuss. Rheinl. u. Westfalens, 40. Jahrg., p. 434—435. Dieselben wurden mit american. Farbholz lebend nach Uerdingen verschleppt. Von Käfern wurden *Pyrophorus noctilucus*, *Deliathis nivea*, *Clytus spec.* nebst Larven von Buprestiden, von Hymenopteren ein Ichneumon, und von Orthopteren *Blatta americana*, eine unbestimmte kleinere Art und eine flügellose *Bacteria* mit keuligen Hinterschenkeln aufgefunden.

Eine feuerlöschende Ameise beobachtete G. Rafin auf St. Tomas. Zu Tausenden stürzten sich diese Ameisen auf einen grossen brennenden Holzstoss, der in der Nähe ihrer Behausung angezündet worden war, und löschten das Feuer in kurzer Zeit vollständig aus.

Litteratur.

Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande und Westfalens. 40. Jahrg., 4. Folge
10. Jahrg. 1883. 2 Hälften.

Entomologischer Inhalt:

Bertkau, Ph., Ueber die Lebensweise des *Drilus flavescens*.
Corr.-Bl. p. 96.

— , Ueber das Auftreten der Reblaus im Ahrthal. Corr.-Bl.
p. 139.

Stollwerck, F., Mittheilungen über importierte amerikanische
Thiere. Verhdl. p. 428—437. (Vergl. Kleinere Mittheil.)

XXIX. und XXX. Bericht des Vereines für Naturkunde zu
Cassel über die Vereinsjahre vom 18. April 1881 bis
dahin 1883 erstattet vom zeitigen Direktor Dr. E. Ger-
land. Cassel 1883. 8. 104 p.

Entomologischer Inhalt:

Bartels, K., Entomologische Skizzen aus der Umgegend von Kassel
im Sommer 1881. p. 37—39.

— , Nachtrag zu dem Riehl'schen Verzeichniss der bei Kassel
in einem Umkreise von ungefähr drei Meilen aufgefundenen
Koleopteren. p. 101—103.

Kessler, H. F., Die Entwicklungs- und Lebensweise der Käse-
fliege. p. 58—60.

— , Die Ueberwinterung der Aphiden. p. 60—61.

— , Die Lebensweise einiger niederen Tierarten. p. 61—62.

— , Die Entwicklungs- und Lebensgeschichte von *Schizoneura
corni* Fbr. (Beitrag zur Bestätigung der Lichtenstein'schen
Aphiden-Theorie). p. 90—100.

Knatz, L., Die erste Jugendform einiger Eulenarten. p. 62—63.
(Vergl. Kleinere Mittheil. in N. 14.)

— , Die Farben der Lepidopteren. p. 63—65.

— , Versuch einer Aufstellung und Begründung einer Lokal-
fauna für Kassel und Umgegend. p. 71—89.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleinere Mittheilungen. 233-236](#)